

Lehrveranstaltung: Therapeutische und pädagogische Konzepte im Handlungsfeld Rehabilitation von Menschen mit Behinderung

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Therapeutische und pädagogische Konzepte im Handlungsfeld Rehabilitation von Menschen mit Behinderung Therapeutic and educational concepts in the field of rehabilitation of people with disabilities
Veranstaltungskürzel	5.25.43.0
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Irmner, Marianne (marianne.irmner@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

Nach Abschluss des Seminars können die Studierenden therapeutische und pädagogische Bedarfe von Personen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen benennen. Die Studierenden kennen verschiedene Maßnahmen der Intervention, Prävention und Rehabilitation aus den Bereichen Therapie (z.B. Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie) und Pädagogik (z.B. Basale Stimulation, Psychomotorik, Methoden der Unterstützten Kommunikation), können diese erklären und auseinanderhalten.

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Die Studierenden können Chancen und Probleme inter- und transdisziplinärer Zusammenarbeit benennen und kritisch diskutieren. Die Studierenden zeigen ein durch Selbsterfahrungsübungen, Fallbeispiele und Videobeispiele gewonnenes Maß an Einfühlungsvermögen in die Situation von Menschen mit Beeinträchtigungen und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten gegenüber dem spezifischen Personenkreis ab. Sie erwerben im Zusammenhang mit der genannten Personengruppe eine kontextuelle (ICF) und interdisziplinäre Sichtweise.

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	Ausgewählte therapeutische und pädagogische Konzepte zur Intervention, Prävention und Rehabilitation bei Behinderung stehen im Zentrum dieser Veranstaltung. In diesem Zusammenhang wird eine begriffliche Einführung in die Bereiche Therapie und Pädagogik sowie eine Abgrenzung der beiden Zugänge vorgenommen. Ein Überblick über die therapeutischen und pädagogischen Bedarfe von Menschen mit Behinderung stellt eine Basis der anschließend exemplarisch vorgestellten Methoden dar. Beispielhaft werden einzelne therapeutische (z.B. Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie) und pädagogische Zugänge (z.B. Basale Stimulation, Psychomotorik, Methoden der Unterstützten Kommunikation) präsentiert. Die Auseinandersetzung mit einer kontextbezogenen und inter- bzw. transdisziplinären Perspektive auf die Begleitung des spezifischen Personenkreises wird erarbeitet.
--------------------	--

Literatur	<p>Ayres, A. J. (2002): Bausteine der kindlichen Entwicklung. Springer: Berlin.</p> <p>Filipp, S.-H. (2000): Selbstkonzept-Forschung in der Retrospektive und Prospektive. In: Greve, W. (Hrsg.): Psychologie des Selbst, Weinheim: Psychologie Verlags Union, 7-14</p> <p>Fischer, K. (2009): Einführung in die Psychomotorik. Reinhardt Verlag. München.</p> <p>Fröhlich, A. (2015): Basale Stimulation in der Pflege. Huber: Bern</p> <p>Jennessen, S. et al. (2010): Leben mit Körperbehinderung. Perspektiven der Inklusion. Kohlhammer: Stuttgart</p> <p>Leyendecker, C. (2005): Motorische Behinderungen. Kohlhammer: Stuttgart.</p> <p>Philipp, T. (2021): Interdisziplinarität. In T. Schmohl & T. Philipp (Hrsg.): Handbuch Transdisziplinäre Didaktik. (S. 163-173) Transcript Verlag: Bielefeld</p> <p>Trescher, H. (2020): Leichte Sprache und Barrierefreiheit. Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik, 26, 48-54.</p>
------------------	--

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Seminar	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein